

Standortprüfung möglicher neuer Parkplätze Schloss Morsbroich:

3. Fläche Karl-Carstens-Ring/Morsbroicher Straße

Ein Neubau am Karl-Carstens-Ring/Morsbroicher Straße wäre aus verkehrsrechtlicher Sicht durchaus möglich. Hier müsste später lediglich die Situation der Zu- und Abfahrt in den fließenden Verkehr geprüft werden oder eine Anbindung über die Morsbroicher Straße erfolgen (was jedoch möglicherweise die Anwohner in Schlebusch weiterhin über Gebühr strapaziert).

Die Fläche liegt im Landschaftsschutzgebiet, zum Teil im Wald. Ein Waldumlegungsverfahren ist erforderlich.

Es können in der Örtlichkeit ca. 100 Stellplätze erschaffen werden, die allerdings in ca. 814 m fußläufiger Entfernung zum Schloss Morsbroich liegen würden.

Über den Karl-Carstens-Ring ist eine gute Erreichbarkeit der Parkflächen gegeben, allerdings nur von einer Seite.

Der bauliche Aufwand wäre im Fall der Errichtung einer Parkpalette hoch, im Fall einer ebenerdigen Parkplatzausweisung eher mäßig.

Aus planungsrechtlicher Sicht handelt es sich bei der in Frage kommenden Parkplatzfläche um eine Grünfläche.

Eine Kombinationsnutzung der Fläche mit der Schule/ggf. Klinikum wäre möglich.

Allerdings ist aus nachbarschaftlichen Aspekten mit einem erhöhten Lärmpegel an- und abfahrender Fahrzeuge zu rechnen, im Fall der Parkpalette auch mit eingeschränkten Sichtverhältnissen. Auch durch den Wegfall von Bewuchs am Karl-Carstens-Ring ist mit entsprechenden Beeinträchtigungen zu rechnen.

Die Fläche steht im städtischen Eigentum, der Verkehrssicherheitsfaktor ist hoch.

Die Untere Bodenschutzbehörde hat beim vorsorgenden Bodenschutz grundsätzliche Bedenken.

Aus Sicht der Unteren Wasserbehörde wird dieser Standort als möglicher Stellplatzstandort aufgrund der Verrohrung des Ophovener Mühlenbachs an dieser Stelle nicht empfohlen.